

G e f ä n g e

aus dem Oratorium:

„Das Weltgericht“

von

Friedrich Schneider.

Aufgeführt zum Besten

der

evang.-luth. Erziehungsanstalt für arme Kinder

in Narva,

den ten Januar 1855.

38858



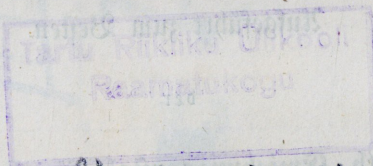
Gedruckt bei H. Laakmann in Dorpat.

1854.

Der Druck wird gestattet.

Dorpat, den 20. December 1854.

Abgetheilter Censor de la Croix.



№. 220754

30935465

Erster Theil.

Chor der Seligen.

Feierlich, voll ernster Bönne,
Steigt der junge Tag heraus.
Erd' und Sterne, Mond und Sonne
Hemmen ahnungsvoll den Lauf.

A r i e.

Raphael.

Der Posaune Hall wird tönen,
Aus den Gräften weicht die Nacht;
Und es schallt des Grabes Söhnen
Der willkomm'ne Ruf: Erwacht!

Er rufet seiner Heerde,
Er öffnet ihr das Thor:
Wacht auf im Schooß der Erde,
Geht aus dem Grab hervor!

Chor der Engel.

Triumpf! Triumpf! Sie erstehn
Wie der Fluren fröhliche Saat,
Wenn Lüfte des Frühlings wehn
Und weckend die Sonne naht.

R e c i t a t i v.

Gabriel.

Auch die das Meer verborgen,
 Sie stehn in seiner Hut:
 Hervor zu Gottes Morgen,
 Ihr Schlummerer in der Fluth!

Chor der Engel.

Jubel und Freude
 Rauscht von den Bogen her,
 Froh giebt die Beute
 Das wallende Meer.

Chor der Erstandenen.

Heil uns! Wir sehn uns wieder,
 Die wir scheidend einst beweint.
 Ewig schallen Jubellieder
 Ihm, der selig uns vereint.

Quartetto.**Gabriel, Michael, Raphael, Uriel.**

Leicht ist das Grab, dem Frommen,
 Schwer, wie Gebirge, dem Bösen.
 Weh! mit des Hornes Schrecken
 Wird des Cherubs Ruf sie wecken.

Chor der Erstandenen.

Furchtbar, wie Donnersturm hallt es umher!
 Bang zittert die Erde, brausend stöhnet das Meer,
 Furchtbar rollt der Donner des Horns.

Uriel.

Versammle dich! Staub,
 Wie der Donner des Herrn geboten.

Michael.

Verwesung, gieb die Todten!
Hölle, gieb deinen Raub!

Chor der Erstandenen.

Nicht der Posaune Triumpfgeschall,
Donner des Zorns ruft sie hervor;
Gräßlich steigen die Todten empor,
Im Blick Verzweiflung, im Munde des Todes Qual.

Chor der Ungerechten.

Weh! Fallt über uns! ihr Berge,
Fluthen des Meeres, umhüllt uns!

Chor der Frommen und Engel.

Barmherzig ist der Herr und gnädig,
Langmüthig und voll ew'ger Huld.
Gerecht sind deine Wege,
Du König der Heiligen.

Zweiter Theil.**Chor der Engel.**

Er sammelt die Völker vor seinen Thron,
Er hält des Gerichtes Wage.
Er wägt der Thaten gerechten Lohn,
Er hört die Stimme der Klage.

Raphael.

Des Kammers stille Thränen
Ruft seine Macht ans Licht.

Gabriel.

Der Unschuld banges Sehnen.
Wird zeugen vor Gericht.

Uriel.

Mit lautem Schrei'n wird rufen
Zum Throne, unschuld'ges Blut.

Michael.

Zorn blickt von seinen Stufen.
Auf stolzen Uebermuth.

Chor.

Er sammelt die Völker u. s. w.

Chor der Menschen.

Herr, o Herr! Wer kann vor dir bestehn?
In Sünden wurden wir geboren,
Verführung raubt' uns deine Schuld;
Laß nicht um des Versuchers Schuld
Uns ewig sein verloren!
Herr, o Herr! wer kann vor Dir bestehn!

Stimmen der Engel.

Heil! die auf ihn vertrauen,
In frommen Glauben bewährt,
Sie werden den Tod nicht schauen,
Lebend zum Himmel verklärt.

Chor der Menschen.

Wehe, weh! wer kann uns retten!
Wer wird uns vor Gott vertreten?

Chor der Apostel und heiligen Streiter.

Für Wahrheit haben wir gestritten!
Wahrheit war unsers Duldens Lohn.
Laß Wahrheit für die Sünder bitten,
Wahrhafter Gott, vor deinem Thron.

Naphtal.

Was nah't die blut'ge Schaar
 In weißen Gewanden?
 Den Siegeskranz im Haar,
 Die Händ' in Banden?

Chor der Märtyrer.

Wir preisen Dich, Gott unser Heil!
 Hat gleich des Todes bitterer Pfeil
 Die Brust mit Dual durchdrungen.

Eine Stimme.

Um Wahrheit ist ihr Blut geflossen,
 Ihr Leid bezeugt der Menschen Schuld;
 Die Wahrheit haben sie verstoßen,
 Sie fleht umsonst des Richters Schuld.

Chor der Menschen.

Weh! o weh!
 Ach, daß wir so gesündigt haben!

Sologesang mit Chor.**Eva.**

Und muß die Wahrheit schweigen,
 Die Liebe zaget nicht,
 Sie blieb den Menschen eigen,
 Sie wendet das Gericht.

Mit aller Kinder Lallen,
 Mit aller Mütter Schmerz
 Läßt Lieb ihr Flehn erschallen,
 Blickt glaubend himmelwärts.

Chor der Mütter und Kinder.

Mit unserm schwachen Lallen,
 Mit unserm Mutterschmerz
 Läßt Lieb' ihr Flehn erschallen,
 Blickt hoffend himmelwärts.

Eine Stimme.

Verfolgt von eurem Grimme
 Floh Liebe zur Geduld,
 Umsonst fleht eure Stimme;
 Sie tilgt nicht eure Schuld.

Chor der Menschen.

Wehe! wehe!
 Es schwindet die Hoffnung,
 Es naht sich der Zorn.
 Weh! weh! weh!

D u e t t.

Gabriel. Raphael.

Geht ein, ihr Treuen,
 In's Reich der Herrlichkeit!
 Euch soll erfreuen
 Himmlische Seligkeit.

Chor der Seligen.

Was sind die Leiden
 Der kurzen Erdenzeit
 Gegen die Freuden
 Seliger Ewigkeit!

Die vier Erzengel.

Ein Tag ist vor ihm tausend Jahr,
 Ein Augenblick die Ewigkeit.

Michael.

Verbannt von seinem ew'gen Licht,
 Fern von des Himmels Strahl,
 Unheil'ge, flieht sein Angesicht,
 Geht ein zur ew'gen Qual!

Chor der Verdammten.

Gewähr' uns Vernichtung,
 Furchtbarer Richter.
 Zermalmt uns Sonnen,
 Begrabt uns, Trümmer der Welt!

Chor der Engel.

Erden flammen, Monde fallen,
 Düstre Feuermeere wallen,
 Donner der Vernichtung hallen.
 Die auf Himmels Säulen ruhten,
 Sonnen, stürzen in die Fluthen,
 Sterne schmelzen in den Gluten.
 Was der Zeiten Schoß geboren,
 Geht im Weltensturm verloren.
 Einzig bleibt, was Gott erkoren.
 Sinken Monde, fallen Sonnen,
 Sei das Weltenheer zerronnen,
 Ew'ges Leben wird gewonnen.

Quartett mit Chor.**Raphael.**

Schon nah't von Engeln gehoben
 Die Mutter dem heiligen Thron.

Gabriel.

Still feiern die Himmel und loben
 Sie mit dem ewigen Sohn.

Uriel.

Mit flehender, sanfter Geberde
Blickt sie zu dem Richter hinan.

Michael.

Sie fleht für die Sünder der Erde
Um Gnade den Ewigen an.

Raphael.

Sie nennt in heiligen Bitten
Der Mutter Schmerzen, so bang.

Gabriel.

Sie nennt, was einst sie gelitten,
Als das Schwert ihr die Seele durchdrang.

Uriel.

Es ruht vor den himmlischen Worten
Das tobende Flammenmeer.

Michael.

Von des Abgrundes nächtlichen Pforten
Tönt Feier der Göttlichen her.

Die vier Erzengel.

Maria, du Milde, du Süße,
Dir schallen der himmlischen Grüße,
Dich feiert im Dunkel der Tod.

Chor der Engel.

Maria, du Milde, du Süße,
Dir schallen der himmlischen Grüße,
Dich feiert im Dunkel der Tod.

Maria.

Dein Blut, mein Sohn, mein Gott!

Stimmen der Engel.

Heilig! Barmherzig!
Heilig und gnädig ist Gott!

Die vier Erzengel.

Ein Tag ist vor Ihm tausend Jahr,
Ein Augenblick die Ewigkeit!
Es ist vollbracht.

Chor der Engel.

Vollbracht ist das Opfer der Ewigkeit.
Er ruft sie alle zu seiner Herrlichkeit.
Neue Welten gehn aus Fluthen,
Geister geh'n verklärt aus Gluthen,
Herrlich prangt des Himmels Reich.
Lobgesang schallt seiner Ehre,
Welten jauchzen, Geisterheere
Preisen ewig ihn zugleich!

Voller Chor aller Geister und Erstandenen.

Sein ist das Reich, und die Kraft, und die Macht,
und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen!
